

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 34 (1927)

**Heft:** 3

**Rubrik:** Färberei : Appretur

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

A. - G. in Uster demnächst eine automatisch arbeitende Geschirr-Einziehmaschine auf den Markt bringen wird, die berechtigtes Staunen erregen dürfte. Der Konstrukteur bzw. Erfinder ist ein Herr Hammer, dessen Erfindung in den meisten Kulturstaten patentiert ist. Man wollte erst an die Öffentlichkeit treten, wenn die Maschine wirklich einwandfrei arbeitet, und das erscheint nun nach jahrelangen Mühen tatsächlich erreicht zu sein. Es ist hochinteressant, der Maschine zuzusehen, wie sie mit der größten Genauigkeit die Fäden, das Material ist ihr gleich, in der richtigen Reihenfolge von der aufgespannten Kette wegnimmt und mit Hilfe des Einziehhakens durch die Litzenaugen zieht. Es kommen nur Drahtlitzen in Betracht, indem sich dieselben in der notwendigen Weise anordnen lassen. Weil das Einziehen bei größerer Schäftezahl entsprechend schwieriger wird, hat man sich auf die Verwendung von 8, 12, 16, 20 und 24 Schäften eingestellt. Dabei spielt die Kompliziertheit des Einzuges fast gar keine Rolle, denn das Darbieten der Litzen wird von Daumenkarten dirigiert, auf welche jede denkbare Reihenfolge, möge sie noch so sprunghaft sein, übertragen werden kann. Jede fehlerhafte Funktion verursacht das Stillsetzen des Apparates, sodaß eigentlich gar keine Fehler im Einzug unterlaufen können.

Je nach der Anzahl Schäfte, wird die Tourenzahl des  $1/2$ PS-Motors reguliert, sodaß man mit 1000 bis 1600 effektiven Fäden einzügen pro Stunde rechnen darf. Die ganze Anordnung ist für schmälere und breitere Geschirre ausgedacht. Vor dem Beginn der Einzieharbeit wird die Kette in einen Rahmen gespannt, der zusammen mit dem Kettenbaumgestell einen fahrbaren Wagen bildet, wodurch die An- und Abfuhr leicht gemacht ist. Ein Reservewagen fördert die Vorbereitung. Während nun größere Materialien ähnlich wie aus der Klappe genommen werden können, erfordern feinere ein Fadenkreuz. Zur Bedienung braucht es eine Person, welche event. auch mehr Maschinen beaufsichtigen könnte.

Nachdem das Einziehen auf diese Art so bequem gemacht ist, dürfte wohl sehr häufig die Arbeit des Andrehens ausgeschaltet werden.

Sobald die Hammer'sche Kettenfaden-Einziehmaschine von der Firma Zellweger A.-G. als in jeder Hinsicht fertig nach dem Urteil von verschiedenen Fachleuten betrachtet werden darf, wird eine Abbildung und genauere Beschreibung in unserer Zeitung veranlaßt. Vielleicht lädt die Firma zu geeigneter Zeit die Interessenten zu einer Besichtigung der regelrecht arbeitenden Maschine ein.

Dabei dürfte es kaum so kommen wie vor 100 Jahren, wo infolge der Einführung mechanischer Webstühle und der Errichtung einer Fabrik die um ihre Existenz bangenden Weber von Uster und Umgebung wild geworden sind. Sie zündeten die Fabrik an und schlugen alles kurz und klein; so wird wenigstens berichtet. Der Zeitgeist hat sich verändert. Es muß heute bei dem riesigen Konkurrenzkampf die Mithilfe einer solchen Maschine höchst willkommen erscheinen.

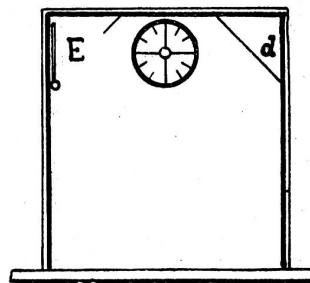
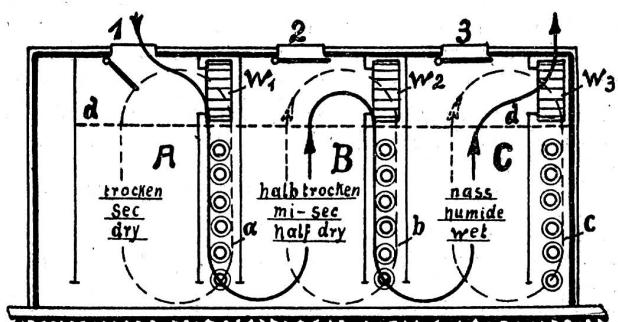
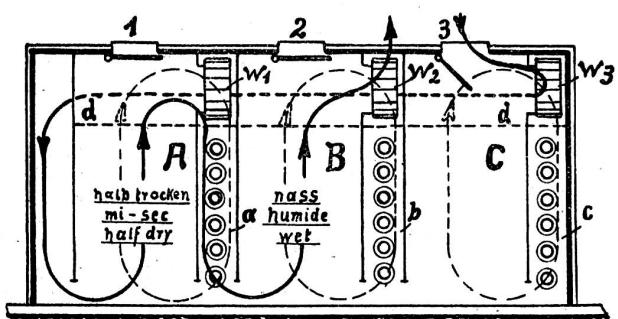
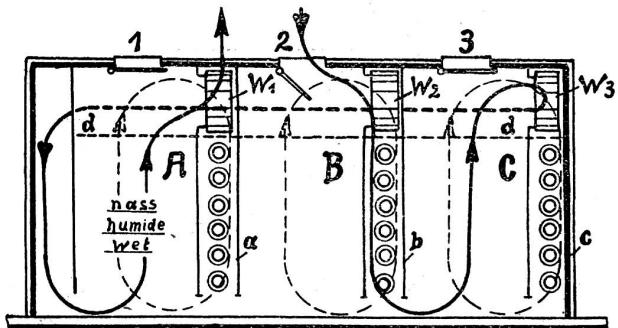
A. Fr.

## Färberei - Appretur

### Ein neuer Trocken-Apparat.

Die heutigen Anforderungen, die man an einen Trockenapparat für das Trocknen von Textilstoffen stellt, sind überaus hohe. Nicht nur soll das Trockengut mit möglichst geringem Aufwand an Zeit, Geld und Material getrocknet werden, sondern es soll auch das Material in keiner Weise eine Verschlechterung seiner Qualitätseigenschaften erleiden. Ein neuer Apparat, welcher diesen Bedingungen vorzüglich entspricht, ist die von der Firma Frdr. Haas G. m. b. H., in Lenne (Rheinland) neu geschaffene Konstruktion „Turbo“, die in jeder beliebigen Ausführung und Größe geliefert werden kann. Gekennzeichnet ist die neue Bauart durch ein stufenmäßiges Trocknen, indem das nasseste, also gegen Hitzeschäden am widerstandsfähigste Trockengut die größten Wärmemengen erhält, dann das stufenmäßig trockener werdende Material in entsprechendem Maße geringer erhitzt wird und schließlich der Endprozeß des Trocknens mit einem ganz geringen Wärmeaufwand sich vollzieht. Der Wärmeverbrauch muß somit a priori ein sehr geringer sein.

Nachstehende Vergleichstabelle gibt die technischen und wirtschaftlichen Verhältnisse der neuen Konstruktion bei drei verschiedenen Ausführungsgrößen, aus welchen ersichtlich ist, welche bedeutenden finanziellen Vorteile mit der neuen Konstruktion erzielt werden können.



Trocknung von Baumwolle	Trockenleistung täglich in 10 Stunden		
	500 kg	1000 kg	3000 kg
Trockenzzeit in Stunden	1,5-2	1,5-2	1,5-2
Kraftbedarf in PS	1	2,5	7,5
Wassergewicht bei 67% in kg	340	670	2000
Dampfverbrauch gewöhnl. Apparate bei 8 kg per kg, in kg	2700	5400	16000
Dampfverbrauch des Haas'schen Apparates bei 1,5 kg per kg, in kg	500	1000	3000
Kohlenverbrauch gewöhnlicher Apparate in kg	380	770	2300
Kohlenverbrauch des Haas'schen Apparates in kg	72	143	430
Kohlenkosten bei gewöhnl. Apparaten bei 50 Fr./ton in Fr.	19.—	39.—	115.—
Kohlenkosten bei dem Haas'schen Apparat in Fr.	3.60	7.20	21.50
Ersparnis in Franken per Tag	15.40	31.80	93.50
Ersparnis per kg Trockenware in Rappen	3,06	3,18	3,10
			C. J.